

Kino oder Zirkus - das ist nun die Frage

2500 Franken kamen bei der traditionellen Tombola an der Silvester-Gala im Hotel Stadthaus zusammen. Darüber freut sich die Stiftung Ferienpass Region Burgdorf.

Was für eine Überraschung zum Jahresauftakt: Aus den Händen von Marvin Portmann, dem Direktor des Hotels Stadthaus, durften Christoph Käser, der Präsident der Stiftung Ferienpass Region Burgdorf, und Karin Schaad, die Co-Geschäftsleiterin des Ferienpasses, einen Check über 2500 Franken entgegennehmen. Das Geld kam an der Silvester-Gala im Stadthaus zusammen.

Das Besondere an dieser Veranstaltung ist: dank vieler Sponsoren gewinnen nicht nur ein paar wenige Glückspilze, sondern alle, die ein Los kaufen. Den Reingewinn schenkt das Stadthaus einer gemeinnützigen Organisation. Davon profitierten bisher das SAZ, die Stiftung Intact, die Bewo in Oberburg, die Stiftung Lerchenbühl sowie die Nachwuchsabteilung des Sportclubs Burgdorf.

Die Ferienpass-Verantwortlichen können den Zustupf der Stadthaus-Gäste gut gebrauchen: «Möglicherweise bieten wir damit Zirkus-Workshops an. Vielleicht investieren wir es aber auch in den Besuch eines weiteren Kinofilms», sagte Karin Schaad bei der Checkübergabe. Normalerweise würden den Kindern aus Kostengründen zwei Kinobesuche pro Ferienpass angeboten.

In den ersten zwei Sommerferien-Wochen organisiert die Stiftung für Kinder und Jugendliche zwischen dem 2. Kindergartenjahr und der 9. Klasse Aktivitäten. Rund 230 Veranstalterinnen und Veranstalter stellen sich für unterschiedlichste Kurse zur Verfügung. Laut Karin Schaad und Christoph Käser machen jedes Jahr rund 900 Kinder mit. Sie - beziehungsweise deren Eltern - bezahlen pro Ferienpass 25 Franken. Die Stiftung Ferienpass beteiligt sich mit 15 Franken pro Kurs und Kind.

Aktuell sind die Ferienpass-Macherinnen und -Macher damit beschäftigt, das Programm 2024 zusammenzustellen. Die Kinder und ihre Eltern dürften davon ausgehen, dass ihnen auch in diesem Jahr zig interessante, abwechslungsreiche, kurzweilige oder kurz: fähige Aktivitäten geboten würden, versprechen Karin Schaad und Christoph Käser. Neue Ideen und Veranstaltende seien übrigens «immer willkommen».

Der Stiftung Ferienpass Region Burgdorf sind 14 Gemeinden angeschlossen. Sie wird von der Stadt finanziell unterstützt, ist von ihr aber unabhängig. Weitere Geldgeber sind der Kiwanis Club Burgdorf als eigentlicher «Vater» des Ferienpasses, die Ferienpass-Gemeinden, die Burgergemeinde Burgdorf, die Kirchgemeinden sowie private Gönner und Sponsoren.

Das Organisationskomitee des Ferienpasses besteht aus 15 Personen aus den angeschlossenen Gemeinden. Die Geschäftsleitung teilen sich Karin Schaad und Anett Wunderlich. Im Stiftungsrat ist der Kiwanis-Club mit drei Personen vertreten. «All diese Leute sind sehr engagiert, begleiten Kurse und motivieren ihre Kolleginnen und Kollegen regelmässig dazu, den Kindern tolle Ferienbeschäftigungen zu ermöglichen», sagt Karin Schaad. Die Organisation des Ferienpasses sei deshalb «eine rundum grüne und schöne 'Arbeit'». *pd*

Weitere Infos: burgdorf.feriennet.projuventute.ch